

Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

im Hause

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

Mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de

Bürozeiten: 11:00-13:00

29. Juli 2020

Antrag für den Umweltausschuss am 18.08.20 zum „Bewässerungskonzept städtischer Straßenbäume“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen, dass der Umweltausschuss die Stadtverwaltung beauftragt, weitere Bewässerungssäcke und Gießringe als Sofortmaßnahme zur Sicherung der unter Hitze- und Trockenstress leidenden jungen und alten Straßenbäume in Kerpen zeitnah anzuschaffen und anzubringen.

Zudem sollte die Stadt Kerpen offensiv in den Sozialen- und Print-Medien auf die Not der Stadtbäume aufmerksam machen und für „Gieß-Patenschaften“ werben. Die Bewässerungssäcke sollten den „Gieß- Paten/innen“ kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Die Bewässerung von Straßenbäumen in jeglicher Form kann nur als Soforthilfemaßnahme gewertet werden und die fortschreitenden Auswirkungen des Klimawandels, wie Wetterextreme mit langen Trocken- und Hitzeperioden gerade in den Wachstumsphasen der Pflanzenwelt, stellen die Kommunen weiterhin vor große Herausforderungen bei der Sicherung der städtischen Grünstrukturen.

Um das Stadtgrün fit für die Zukunft zu machen, bedarf es einer grundsätzlichen Veränderung des öffentlichen Raums zu mehr Klimaresistenz. Dazu zählen die Ausweitung von Versickerungsflächen, technische Innovationen bei der Bewässerung, klimaangepasste Baumarten, die aber auch der Biodiversität dienen u.v.m.. Da ist besonders eine nachhaltige Stadt- und Grünplanung gefragt. Der öffentliche Raum wird zu 80% durch den fließenden und ruhenden Autoverkehr in Anspruch genommen. Diesen Raum gilt es für Menschen, Tiere und Pflanzen zurückzuerobern und Kerpen wieder lebenswerter zu gestalten.

Mit der Erarbeitung eines „Bewässerungskonzeptes städtischer Straßenbäume“, der Anschaffung von Bewässerungssäcken und Gießringen unternimmt die Stadt Kerpen zwar einen weiteren Schritt zur Erhaltung des Stadtgrüns. Aber die Anzahl der angeschafften Be-

wässerungssysteme und die dankenswerte Hilfe der Freiwilligen Feuerwehren reichen leider bei weitem nicht aus.

Nicht nur die jungen Stadtbäume, sondern auch die alten Bäume leiden massiv unter Hitze- und Trockenstress. Auch wenn sie ihre eigenen Überlebentechniken entwickelt haben, sind diese nach mehreren Hitze- und Trockenperioden ausgereizt und sie verlieren ihre Vitalität, werden zudem anfälliger für Krankheiten und Schädlinge und sterben ab. Alte Stadtbäume leisten einen immensen Beitrag zum Stadtklima und sind durch Neupflanzungen nicht so schnell zu ersetzen. Es ist mit Sicherheit auch wirtschaftlicher, jetzt den Erhalt der älteren Bäume mit oben genannten kostengünstigen Bewässerungssystemen zu sichern, als sie in den nächsten Jahren dann doch durch teurere Neupflanzungen ersetzen zu müssen.

In vielen Kommunen kommen die Bewässerungssäcke schon seit Jahren zum Einsatz und das System hat sich bewährt. Die Bäume kommen je nach Größe und Trockenheit mit der Befüllung $\frac{1}{2}$ bis 1 Woche aus und müssen nicht täglich angefahren werden. Dies würde die Mitarbeiter/innen des Baubetriebshofes massiv entlasten und stellt eine kostengünstige Sofortmaßnahme zur Überbrückung dar, bis die Stadtverwaltung ein langfristiges Bewässerungskonzept erstellt hat.

Auch hat sich herausgestellt, dass im Gegensatz zu klassischen Baumpatenschaften, Gieß-Patenschaften mit Hilfe von Bewässerungssäcken von der Bevölkerung eher angenommen werden, als der Einsatz nur mit Gießkanne und Gartenschlauch, wo es leider auch zu viele Abflussverluste gibt.

In der Stadt Meerbusch z. B. konnten durch die Unterstützung der Stadtwerke und einer Firmenspende zusätzlich 350 Bewässerungssäcke kostenlos an engagierte Bürger/innen ausgegeben werden. Wer einen Bewässerungssack abholt, füllt ein Formular mit seinen Kontaktdaten aus und trägt den Standort des Straßenbaums ein, den er versorgen möchte.

„Kerpen gelingt gemeinsam!“, warum nicht auch beim Erhalt unserer Stadtbäume?

Mit freundlichen Grüßen,



Peter Abels
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Elke Bader
(sachkundige Bürgerin)